

Vorläufige Auszüge aus dem Protokoll der der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Dammbach vom Donnerstag, 24.03.2022 um 19:00 Uhr in der Dammbachtalhalle, Frühlingstr. 10, Dammbach

1. Begrüßung und Protokollanerkennung

Die Bürgermeisterin begrüßt alle anwesenden Gäste und Gemeinderäte, die Geschäftsleiterin Christina Bathon, die Schriftführerin Judith und Frau Patrizia Ehser von der Presse. Sie teilt mit, dass Ralf Schäfer und der Kämmerer Alexander Mayer entschuldigt sind und die Gemeinderäte Martin Anderl und Rigobert Amrhein sich verspäten.

Sie stellt fest, dass das Gremium beschlussfähig ist. Sie stellt weiter fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht geladen wurde. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Ein Gemeinderat beantragt die Änderung im Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 17.02.2022 zu TOP 3.1 Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Carport – Heppenweg 21. Im Beschlusstext soll die Passage:**“unter dem Vorbehalt, dass mit den Bauherren zuvor eine privatrechtliche Vereinbarung getroffen wird“** gestrichen werden. Diese Ergänzung sei zwar besprochen worden, aber im Beschluss zur Abstimmung nicht nochmal explizit geäußert worden und somit sei der Beschlusstext nicht korrekt.

Mit 4:3 Stimmen und der Enthaltung des Gemeinderates, der in der letzten Sitzung vom 17.02.2022 nicht anwesend war wird die Änderung des Protokolls beschlossen.

19:05 Uhr Rigobert Amrhein und Daniel Barthel treffen ein

Mit 8:1 Stimmen und der Enthaltung des Gemeinderates, der in der letzten Sitzung vom 17.02.2022 nicht anwesend war wird das öffentliche Protokoll der letzten Sitzung anerkannt.

2. Ortsübliche Vorbehandlung von Baugesuchen

2.1. Antrag auf isolierte Befreiung - Aufstellung einer Holz-Fass-Sauna, Jochenhöhe 41

Die Antragstellerin möchte eine Holz-Fass-Sauna mit einer Fläche von 6 m² und einer Höhe von ca. 1,92 m errichten.

Das Vorhaben ist verfahrensfrei nach Art. 57 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. a BayBO, widerspricht allerdings den Festsetzungen des Bebauungsplans „Wochenendgebiet Wintersbach – Jochenhöhe“. Im B-Plan ist festgelegt, dass die Errichtung von Nebenanlagen verboten ist.

Daher wird für das Vorhaben eine isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans benötigt.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 18.09.2015 einen Punktekatalog/Handlungsleitfaden beschlossen, unter welchen Bedingungen isolierte Befreiungen von den Festsetzungen des

Bebauungsplans zukünftig möglich sein sollen.

Unter Punkt 1 ist hinsichtlich Nebenanlagen aufgeführt, dass isolierte Befreiungen für Nebenanlagen bis 6 m² und einer Höhe von bis zu 2,50 m² zugelassen werden können.

Das beantragte Vorhaben hält diese Festsetzungen für Nebengebäude ein und ist als solches zu werten.

Eine bauliche Einheit zwischen Haupt- und Nebengebäude besteht nicht.

Das gemeindliche Einvernehmen zum Bauvorhaben wird einstimmig (10:0) erteilt.

3. Bericht des Ausschusses für moderne Gemeindeentwicklung

3.1. Beratung über mögliche Nutzung und Gestaltung der Immobilien und Freiflächen im Bereich um den Maria-Stern-Platz

Der Ausschuss ist sich einig, dass die Gebäude, die rund um den Maria-Stern-Platz in gemeindlicher Hand sind, zukünftig von einem Nahwärmenetz in Form einer Biomassenheizanlage versorgt werden sollen.

Vorschläge, wie das Gebäude **Wintersbacher Str. 66 b** (ehem. Raiba-Gebäude), das die Gemeinde dieses Jahr erworben hat, genutzt werden kann, sind:

1. Dorfladen mit Jugendraum und Bücherei.
2. Dorfladen und die Bücherei im Trauzimmer im Rathaus in der Wintersbacher Straße 141 unterzubringen.
3. Gebäude der Kirchenverwaltung zur Nutzung und im Eigentum zu überlassen.
4. Den großen Raum für verschiedene Veranstaltungen, die in der Gemeinde anstehen, als Multifunktionsraum zur Verfügung zu stellen.
5. Das Gebäude gewerblich vermieten.
6. Ein Haus der Vereine zu gründen und dort für verschiedene Nutzungen den Vereinen zur Verfügung zu stellen.

Eine Nutzungsänderung soll allerdings erst erfolgen nach Abschluss des Umbaus des Kindergartens. Eventuell werden Ausweichräumlichkeiten in dieser Zeit nötig sein. Ein Ausschussmitglied des Ausschusses für moderne Gemeindeentwicklung merkt an, dass das Protokoll vom 01.03.2022 unter TOP 2 dementsprechend ergänzt werden soll.

Für die Nutzung des **alten Rathauses in der ehem. Pizzeria** kamen folgende Vorschläge:

1. Gastronomie und Bücherei
2. Dorfladen und Gastronomie
3. Kirchenverwaltung im Eigentum
4. Dorfladen oder
5. als Wohnhaus vermieten.

Weiter kam der Vorschlag aus dem Ausschuss, die alte Viehwaage im Triebweg mit in das Programm mit aufzunehmen und zu sanieren. Zudem kam der Vorschlag das Georg-Keimel-

Haus zu renovieren und die Vereine zusammen zu führen, so dass Räumlichkeiten eingespart werden können.

Eine weitere Idee zur Ortsinnenentwicklung ist die Schaffung eines Freizeitplatzes an der Dammbachbrücke mit Sitzgelegenheiten.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

3.2. Weitere Planung Urnengarten in beiden Friedhöfen

Der Ausschuss empfiehlt, die vorliegende Planung vom Urnenfeld in Wintersbach weiter voranzutreiben und umzusetzen.

Für die Urnenanlage im Friedhof Krausenbach soll noch eine Alternativfläche angegangen werden, die sich im unteren Teil barrierefrei erschließen lässt.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

3.3. Verschiedenes

Die Bürgermeisterin berichtet über den Antrag des TSV Krausenbach, zur Nutzung der Toiletten der Dammbachtalhalle bei einer Open-Air-Veranstaltung im Juli 2022 auf dem Trainingsplatz.

Der Ausschuss war sich einig, dass dies kein Problem sei. Allerdings muss dafür gesorgt werden, dass am nächsten Tag die Halle wieder frei ist und dem Schulsport zur Verfügung steht.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

4. Jahresrechnung Albrecht-Graf-von-Ingelheim-Musikschule e.V. 2021 (Anlage)

Die Albrecht-Graf-von-Ingelheim-Musikschule e.V. schließt im Haushaltsjahr 2021 mit einem Defizit von 24.630,19 € ab.

Auf die Gemeinde Dammbach entfällt aufgrund der Jahreswochenstunden (9,3) ein Betrag von 6.282,58 €.

Ein detaillierter Jahresbericht liegt dem Gremium vor.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

5. Bericht aus der Finanzausschusssitzung

5.1. Haushalt 2022 der Gemeinde Dammbach mit Finanzplan und sämtlichen Anlagen - Beratung und Beschlussfassung (Anlage)

Der Haushalt wurde entsprechend den vorliegenden Beschlüssen des Gemeinderats in Abstimmung mit der 1. Bürgermeisterin erarbeitet und in der Finanzausschusssitzung am 15.03.22 besprochen.

Von den im Haushalt 2021 vorgesehenen Projekten wurde nur ein sehr geringer Teil tatsächlich verwirklicht. Dies hat dazu geführt, dass der eingeplante Kredit in 2021 nicht aufgenommen werden musste und auch keine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage erforderlich wurde. Der allgemeinen Rücklage konnten hingegen sogar rund 1,1 Mio. neu zugeführt werden.

Das Jahr 2022 gestaltet sich, wie bereits im Vorbericht des Vorjahres angekündigt, erwartungsgemäß etwas schwieriger, da auf Grund der 2020 wieder stark gestiegenen Steuerkraft, mit einer deutlich verminderten Schlüsselzuweisung und einer verdoppelten Kreisumlage gerechnet werden muss. Diese Auswirkungen sind so enorm, dass in diesem Jahr keine Zuführung an den Vermögenshaushalt erwirtschaftet werden kann.

Obwohl in 2022 für die Verwirklichung vieler Investitionen auf die beachtliche allgemeine Rücklage zurückgegriffen werden kann, ist für die Finanzierung aller geplanten Maßnahmen dennoch eine Kreditaufnahme von 542.000 Euro erforderlich. Der Haushalt muss somit vom Landratsamt Aschaffenburg genehmigt werden.

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes liegt um 155.641 Euro unter dem Vorjahresetat und beträgt 4.003.950 (Vorjahr 4.159.591 Euro). Bedingt durch die stark zurückgegangene Schlüsselzuweisung und die gleichzeitig stark gestiegene Kreisumlage kann in 2022 keine Zuführung an den Vermögenshaushalt erwirtschaftet werden. Für einen ausgeglichenen Verwaltungshaushalt muss in diesem Jahr sogar eine nicht unerhebliche Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von 479.373 Euro eingeplant werden. Die wichtigsten Daten des Verwaltungshaushalts konnten der beigefügten Tabelle entnommen werden.

Das Volumen des Vermögenshaushaltes liegt um 1.082.460 Euro deutlich über dem Vorjahresetat und beträgt 3.189.019 Euro (Vorjahr 2.106.559 Euro). Bedingt durch die stark gesunkene Schlüsselzuweisung und die im gleichen Zug stark gestiegene Kreisumlage kann in diesem Jahr keine Zuführung vom Verwaltungshaushalt erwirtschaftet werden. Für den Ausgleich im Verwaltungshaushalt muss im Vermögenshaushalt sogar eine Zuführung an den Verwaltungshaushalt in Höhe von 479.373 Euro vorgesehen werden.

19:25 Uhr Martin Anderl, Sebastian Knehrler treffen ein

Die Finanzplanung für die Jahre 2023 bis 2025 wird sich auf die unumgänglich notwendigen Ausgaben in allen Haushaltsbereichen beschränken müssen. Für 2023 ist die Auslieferung des bereits bestellten neuen Feuerwehrfahrzeugs (HLF 20) vorgesehen. Hierfür werden noch Restkosten in Höhe von 281.000 € anfallen.

Als neues Großprojekt ist hier für die Jahre 2023/2024 der Umbau bzw. die Sanierung des Kindergartens mit einem Volumen von 2,1 Mio. Euro eingeplant. Nach Abzug, der durch die Regierung von Unterfranken eingeplanten Zuwendungen in Höhe von 900.000 € (entspricht in etwa 50% der zuwendungsfähigen Kosten) müssen hierfür rund 1,2 Mio. Euro aus allgemeinen Haushaltsmitteln aufgebracht werden. Da, bei planmäßigem Haushaltsverlauf, die Reserven aus der allg. Rücklage bis Ende 2022 weitgehend aufgebraucht sein werden kann diese Finanzierung dann nur noch über neue Kredite realisiert werden.

In 2024 sind für die Erneuerung der maroden Brücke im Bereich Mühlgasse insgesamt 200.000 Euro an Ausgaben eingeplant.

Im Bereich der kostenrechnenden Einrichtungen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sind in den Finanzplanungsjahren zunächst nur vorsichtig Kosten für Investitionen eingeplant. Hier bedarf es zunächst erst einmal einer sorgfältigen Erstellung von entsprechenden Sanierungskonzepten. Erst wenn diese vorliegen können hier einigermaßen verlässlich weitere Maßnahmen dargestellt werden. Es wird schon jetzt darauf hingewiesen, dass eine Finanzierung in diesen Bereichen nur durch die Erhebung von entsprechenden Verbesserungsbeiträgen von den Bürgern zu bewerkstelligen sein wird.

Die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde Dammbach liegt zum Jahresbeginn noch bei etwa 448,20 Euro, wird aber zum Jahresende 2022 auf 694,30 Euro/Einwohner und damit über den Landesdurchschnitt aller vergleichbaren kreisangehörigen Kommunen (635 Euro) steigen.

Ab 2023 sollte sich die Schlüsselzuweisung wieder auf normalem Niveau einpendeln. Bedingt durch die Corona-Krise und die derzeit noch nicht absehbaren Folgen des Ukraine-Krieges für die Wirtschaft muss leider davon ausgegangen werden, dass das Basis-Niveau in den nächsten Jahren auf etwas niedrigerem Stand verlaufen wird. Wenn sich die Energiekosten weiterhin auf dem derzeit hohen Niveau einpendeln sollten wird dies unweigerlich die Ausgaben im Verwaltungshaushalt erhöhen und somit die Zuführungen zum Vermögenshaushalt schmälern. Damit wird auch die Möglichkeit zu Investitionen sinken. Falls die genannten Kreditaufnahmen verwirklicht werden müssen, wird dies über die zu leistende Tilgung die freie Finanzspitze weiter einengen.

Die freien Mittel dürften im Wesentlichen für die Erhaltung der bestehenden örtlichen Strukturen aufzuwenden sein. Selbst kleinere neue Investitionen werden in den nächsten Jahren nur schwer zu finanzieren sein. Auch Ansparungen auf entsprechende Maßnahmen werden aufgrund unabdingbarer Ausgaben kaum möglich sein. Vor dem Beginn neuer Großmaßnahmen wird daher ausdrücklich gewarnt, da die Finanzierung aus Eigenmitteln derzeit nicht als gesichert gelten kann. Auch ab dem Jahr 2026 werden „freiwillige“ Projekte wohl kaum realisiert werden können.

Weitere Neuverschuldungen über die dargestellten sind kaum denkbar. Die Investitionsfähigkeit der Gemeinde wird sich auch in den nächsten Jahren bestenfalls für Bereiche die sich vollständig aus „Sonderumlagen“ durch die Bürger finanzieren lassen, bzw. bei denen hohe Zuwendungen gezahlt werden, erweitern lassen. Neue Projekte sollten erst nach endgültiger finanzieller Abwicklung der laufenden Maßnahmen und dann auch nur bei vorheriger sorgfältiger Sicherstellung der Finanzierung ohne neue Kreditaufnahmen angegangen werden. Insbesondere sollten Vorfestlegungen auf die künftigen Haushaltsjahre vermieden werden. Zu hohe Ausgabewünsche sind auf das finanzierbare Maß zu beschränken. Dafür ist auch eine Projektauswahl nach Dringlichkeit und ein Zurückstellen anderer Maßnahmen unumgänglich.

Die Bürgermeisterin erkundigt sich, ob es zu einzelnen Punkten Rückfragen gebe. Ein Gemeinderat lobt den guten Bericht des Kämmerers. Zu den geplanten Maßnahmen bezüglich Feuerwehr oder Kindergarten gebe es keine Alternativen. Insgesamt sei die Situation bei den Einnahmen unzufriedenstellend. Die Kosten, die resultieren auf Grund des Neubaus des VG-Gebäudes und dann auf alle Gemeindeteile umgelegt werden sollen, könne sich Dammbach nicht leisten. Zumal die Zinsen über die gesamte Laufzeit nicht berücksichtigt seien. Dies

könne weitere Folgekosten in Millionenhöhe verursachen. Die Bürger müssen darüber informiert werden. Für den Haushalt Dammbach 2022 sei dies jedoch noch nicht relevant. Es sei abzuwarten, wie das Landratsamt die gemeinsam eingereichten Haushalte der Gemeinden und der VG bewerte.

Aus dem Gemeinderat wird nachgefragt, ob weitere Kosten eingestellt werden müssen für die Unterbringung von Geflüchteten aus der Ukraine. Die Bürgermeisterin verneint dies und erklärt, dass aktuell nur wenig Familien in Dammbach gemeldet seien. Viele Flüchtlinge bevorzugen sich in Städten niederzulassen. Zu Lasten Dammbachs wurde bis jetzt lediglich ein Handgeld von 100 €/Person ausgezahlt. Eine Abfrage über zur Verfügung gestellten Wohnraum in Dammbach wurde ebenso bereits gestellt.

Ein weiterer Gemeinderat erklärt, dass der Haushalt der VG ebenso in den Haushalt Dammbach strahle. Er zitiert den Text, der durch den Kämmerer Alexander Mayer verfasst wurde: „Die freien Mittel dürften im Wesentlichen für die Erhaltung der bestehenden örtlichen Strukturen aufzuwenden sein. Selbst kleinere neue Investitionen werden in den nächsten Jahren nur schwer zu finanzieren sein. Auch Ansparungen auf entsprechende Maßnahmen werden aufgrund unabdingbarer Ausgaben kaum möglich sein. Vor dem Beginn neuer Großmaßnahmen wird daher ausdrücklich gewarnt“. Somit sei für ihn alles gesagt.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat mit 12:0 Stimmen dem Haushalt 2022 mit Finanzplan und sämtlichen Anlagen in der vorgelegten Form zuzustimmen.

6. Sachstand Schuldach

Die Ausschreibung bezüglich der Maßnahmen zur Sanierung des Schuldaches ist erfolgt. Die Vergabe ist im April geplant.

Ein Gemeinderat gibt zu bedenken, dass anstatt einer beschränkten Ausschreibung es sinnvoller wäre öffentlich auszuschreiben.

Eine Vorabveröffentlichung im Bayerischen Staatsanzeiger sei bereits erfolgt, ergänzt die Geschäftsleiterin. Damit haben auch Firmen, die nicht im vorgesehenen Verteiler sind, die Möglichkeit an der Ausschreibung teilzunehmen.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

7. Sachstand Wasser

Die Bürgermeisterin berichtet, dass aktuell die Planung zu einer möglichen Ersatzwasserversorgung über Wildensee laufe. Frau Eick vom Ingenieurbüro Arz prüfe derzeit parallel dazu, welche Abschnitte im Wassernetz am dringlichsten zu sanieren sind. Hier sollen dann Kamerabefahrungen am Kanal vorgenommen werden um festzustellen wie die Priorisierung der Sanierungsplanungen am Leitungsnetz aussehen kann.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

8. Sachstand Kindergarten

Ein Treffen mit der Vorstandschaft des Kindergartens und dem Planer Herrn Oefelein habe stattgefunden berichtet die Bürgermeisterin. Wünsche und Vorstellungen des Kindergartens können eingepflegt werden und mit Frau Perner abgeglichen werden.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

9. Bikeleasing für Mitarbeiter der Gemeinde Dammbach - Beschlussfassung

Seit 01.03.2021 ist ein Fahrradleasing für Beschäftigte von kommunalen Arbeitgebern in Form einer Entgeltumwandlung möglich.

Während der Leasinglaufzeit von **36 Monaten** wird monatlich eine geringe Umwandlungsrate vom Bruttogehalt des Arbeitnehmers als **Leasingrate** abgezogen.

Die Beschäftigten haben keinen Anspruch auf die Auswahl eines bestimmten Leasinggebers. Die Entscheidung obliegt allein dem Arbeitgeber. Es stehen dementsprechend auch nur Fahrräder zur Verfügung, die dieser Anbieter zur Auswahl hat.

Das Dienstrad darf maximal 7.000 € kosten, einschließlich des leasingfähigen Zubehörs sowie mögliche Versicherungen. Jedem Beschäftigten kann nur ein Fahrrad überlassen werden. Das Dienstfahrrad steht zur uneingeschränkten privaten Nutzung zur Verfügung. Aus diesem Grund wird ein geldwerter Vorteil auf der Gehaltsabrechnung versteuert.

Der Gemeinderat beschließt, den Mitarbeiter/innen der Gemeinde Dammbach ein Fahrradleasing in Form einer Gehaltsumwandlung anzubieten. Hierüber erfolgt ein einstimmiger Beschluss (12:0).

10. Aktuelles aus der Interkommunalen Allianz Spessartkraft

Die Bürgermeisterin berichtet über die 68. Lenkungsgruppensitzung der Allianz SpessartKraft vom 09.03.2022.

EVALUIERUNG & ILEK-FORTSCHREIBUNG

Aktueller Stand & weiteres Vorgehen

Die Fortschreibung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts geht weiter voran und der Ideen-Workshop findet am 29. März 2022 um 18 Uhr in der Mehrzweckhalle Leidersbach statt. Ziel ist es, neue Ideen und Projekte für die Zukunft der SpessartKraft festzulegen. Hierzu sind alle Gemeinderäte/innen herzlich eingeladen.

Die Fortschreibung des ILEK wird voraussichtlich im Sommer abgeschlossen sein.

REGIONALBUDGET

Der Förderaufruf für das Regionalbudget 2022 ist beendet und insgesamt sind 21 Anträge eingegangen. Insgesamt werden 100.000 € zur Verfügung gestellt - die eingereichten Anträge belaufen sich auf ca. 118.000 Förderung. Das Entscheidungsgremium wird die Anträge bewerten und somit darüber entscheiden, welches der Projekte eine Förderung bekommen. In Kürze kann eine Liste der Projekte unter www.spessartkraft.de eingesehen werden.

BAUMKATASTER

Gemeinsam haben die Kommunen der SpessartKraft beschlossen, ein Baumkataster zu erstellen. Hierfür ist eine Software angeschafft worden und bald geht es los: der Frühling naht und die Ersterfassung der Bäume wird durchgeführt. Davor findet noch eine Schulung für die zuständigen Mitarbeiter/-innen statt, damit alle mit den notwendigen Kenntnissen in das Projekt starten können. Ist die Ersterfassung durchgeführt, dann finden Sie an jedem Baum, welcher für ein solches Baumkataster relevant ist, ein Schild mit einer Nummer. Auf diese Weise können die Bäume identifiziert werden. Nach der Ersterfassung aller relevanten Bäume folgen regelmäßige Nachkontrollen.

WEITERE PROJEKTE

Ausbildungsmesse

Bereits in der 67. Lenkungsgruppensitzung musste die für den 26. März 2022 geplante Ausbildungsmesse abgesagt werden. Ein Ersatztermin ist für Oktober 2022 geplant.

Des Weiteren berichtet die Bürgermeisterin über ein Angebot zur Notwasserversorgung, welches einer Nachbargemeinde unterbreitet wurde. Dieses könne eventuell als Grundlage dienen, um ein ähnliches Angebot einzuholen. Auch hier ist eine Kostenminimierung durch Synergieeffekte denkbar. Ein spezifisches Angebot für die Gemeinde Dammbach werde eingeholt.

Grundsätzlich sei zu differenzieren zwischen Ersatzwasser- und Notwasserversorgung. Die Notwasserversorgung betrifft lediglich einen kurzen, begrenzten Zeitraum. Im Notfall würde die Versorgung über Tanklaster erfolgen. Vertraglich würden Bereithaltungskosten über eine Dauer von 10 Jahren und eine Abschlussgebühr festgehalten werden. Im Falle des vorliegenden Beispiels sind hier Kosten von 5.462,10 € veranschlagt.

Die Geschäftsleiterin habe dieses Beispielangebot mit Herrn Weis von der AMME besprochen. Dieser sieht das Angebot kritisch, da 90 % der Hochbehälter nicht mit Tanklastern anzufahren seien, der Brandschutz kann nicht sichergestellt werden. Ebenso schätzt er die Bereitstellungskosten als auch die Einsatzkosten der Tanks bei geplanten Maßnahmen als zu hoch.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

11. Informationen der Bürgermeisterin

11.1. Bauhof - Unterstand

Die Bürgermeisterin informiert das Gremium über den gebauten Unterstand für den Bauhof. Hierzu wird ein Foto gezeigt. Die entstandenen Kosten belaufen sich auf 5.355 €. Der Unterstand dient als trockener Lagerplatz für Material und für einen Hänger.

Ein Gemeinderat erkundigt sich nach der Größe des Baus und ob Grenzabstände eingehalten wurden. Die Geschäftsleiterin erklärt, dass das Bauvorhaben außerhalb des Baufensters errichtet worden sei.

Eine Klärung hinsichtlich eventueller nachträglicher Baugenehmigung wird durch die Verwaltung erfolgen.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

11.2. Friedhof Krausenbach - Platz Urnenstelen

Die neu gepflasterte Fläche vor den Urnenstelen sei optisch sehr gelungen berichtet die Bürgermeisterin. Ein Foto des Platzes wird präsentiert.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

11.3. Aktionstag Jakob-Kreuzkraut

Die Bürgermeisterin berichtet über ein Anschreiben des Landrates Herrn Dr. Legler zum Aktionstag Jakobskreuzkraut, der am Samstag, **11. Juni 2022** stattfinden soll. Das wegen seiner toxischen Wirkung vor allem für Rinder und Pferde gefährliche Jakobskreuzkraut habe sich in den letzten Jahren nicht nur entlang von Straßen- und Wegrändern, sondern auch auf Wiesen und Weideflächen ausgebreitet. Gesucht wurden Personen, die bereit seien, innerhalb der Gemeinde ein Team aus Ehrenamtlichen zusammenzustellen, um an diesem Aktionstag die Vorkommen von Jakobskreuzkraut zu beseitigen oder wenigstens zu reduzieren. Hierzu wurde in einer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt aufgerufen.

Vorab soll für die Verantwortlichen eine Schulung am 31. März 2022 im Landratsamt stattfinden.

Am Aktionstag selbst wird von Seiten des Landrates gebeten, dass durch die Gemeinde den Helfern vor Ort Getränke und eine kleine Brotzeit bereitgestellt werden. Der Landkreis übernimmt die Entsorgung der entfernten Pflanzen.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

11.4. Termine

Die Bürgermeisterin informiert über folgende Termine:

- 25.06.2022 Schulfest
- 03.07.2022 Bücherflohmarkt
–die Jugendbeauftragten sammeln gebrauchte Bücher
- 01.07. – 21.07.2022 Aktion Stadtradeln
- 29.03.2022 – 18:00 Uhr *Workshop Allianz SpessartKraft in Leidersbach

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

11.5. Geschwindigkeitsmessung

Die Geschwindigkeitsmessung durch die ZVAU habe am 23.03.2022 begonnen berichtet die Bürgermeisterin. Eine Abfrage der Ergebnisse und deren Rückmeldung soll so bald als möglich erfolgen.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

11.6. Versammlung Jagdpächter, Jagdgenossenschaften, Untere Jagdbehörde

Die Bürgermeisterin berichtet, dass es ein Treffen der Jagdpächter, der Jagdgenossenschaften, des Hegeringes, Vertretern des AELF und der Unteren Jagdbehörde gegeben habe um die Problematik des massiven Rotwildvorkommens und die daraus resultierenden Schäden in den Wäldern zu besprechen. Beschlossen wurde, dass die Abschusspläne erhöht werden müssen. Es bleibt abzuwarten, ob die erhöhte Quote ausreichend ist.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

11.7. Insektenhotel

Im Bereich des Wiesengrundes an der Schule wurde ein Insekten-/Bienenhotel errichtet informiert die Bürgermeisterin.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

11.8. Sitzungstermin Gemeinderat Juni

Da der turnusmäßige Termin der Gemeinderatssitzung Dammbach im Juni auf einen Feiertag fällt, wurde entschieden den Sitzungstag auf den Mittwoch, 15.06.2022 zu verlegen.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

11.9. Flüchtlinge aus der Ukraine

Die Bürgermeisterin berichtet, dass der Landkreis in Bezug auf die Aufnahme von Flüchtlingen aus der Ukraine Vorbereitungen getroffen habe und den Gemeinden Informationen zum Umgang mit den Geflüchteten zur Verfügung gestellt habe. Hilfsbedürftige können sich unter einer Notfallnummer zu jeder Tages- und Nachtzeit melden.

Unter Ukrainhilfe@Ira-ab.bayern.de wird eine Liste geführt mit gemeldetem Wohnraum und den Gemeinden tagesaktuell zur Verfügung gestellt. In Dammbach sind bereits einige Geflüchtete angekommen und untergebracht.

Sachspenden werden derzeit nicht gefragt und würden gegebenenfalls gezielt aufgerufen werden. Leider seien unter Sachspenden oft unbrauchbare, nicht mehr dem aktuellen Stand entsprechende Artikel dabei, die dann kostenpflichtig entsorgt werden müssten. Die größte Unterstützung könne in finanzieller Hinsicht geleistet werden. Ein Spendenkonto des Landkreises ist verfügbar unter:

DE36 7955 0000 0012 7186 17.

Es wird angeregt, dass die Bürgermeisterin im Rahmen ihres Ermessungsspielraumes eine Spende an das genannte Konto leistet. Vorgeschlagen wird eine Summe in Höhe der Sitzungsgelder einer Gemeinderatssitzung.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

11.10. Mitarbeiter Bauhof - temporär bis Juli 2022

Ab April erhält der Bauhof temporär bis Juli 2022 Unterstützung durch Sebastian Spatz.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

11.11. Gestaltung Trafohäuschen

Die Bürgermeisterin berichtet, dass sie eine Anfrage an das Bayernwerk gestellt habe bezüglich der künstlerischen Gestaltung eines Trafohäuschens. Frau Pfaff vom Bayernwerk erklärt, dass das Vorhaben im Jahre 2023 vermutlich umgesetzt wird.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.